

LEHRBUCH

Kai-Uwe Marten | Reiner Quick | Klaus Ruhnke

# Wirtschaftsprüfung

Grundlagen des betriebswirtschaftlichen  
Prüfungswesens nach nationalen und  
internationalen Normen

6. Auflage



SCHÄFFER  
POESCHEL

Wirtschaftsprüfung



Kai-Uwe Marten/Reiner Quick/Klaus Ruhnke

# Wirtschaftsprüfung

Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach  
nationalen und internationalen Normen

6., überarbeitete Auflage

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Verfasser:

Professor Dr. Kai-Uwe Marten, Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung,  
Universität Ulm;

Professor Dr. Reiner Quick, Fachgebiet Rechnungswesen, Controlling und  
Wirtschaftsprüfung, Technische Universität Darmstadt;

Professor Dr. Klaus Ruhnke, Department of Finance, Accounting & Taxation, insbes.  
Accounting and Auditing, Freie Universität Berlin.

6. Auflage unter Mitarbeit von: Florian Adomeit, Christa Bosch, Luisa Däßler, Christian Friedrich,  
Christian Härtl, Miriam Haller, Dr. Rafael Harder, Dr. Matthias Heinrichs, Kristina Huber, Daniel  
Kundt, Maximilian Lupberger, Dr. Daniela Maccari, Max Müller, Johanna Nisi, Ramona Otte,  
Serafin Weigt, Dr. Roland Wiese

---

#### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

---

**Print:** ISBN 978-3-7910-4384-5      Bestell-Nr. 20372-0003

**ePDF:** ISBN 978-3-7910-4385-2      Bestell-Nr. 20372-0152

Kai-Uwe Marten/Reiner Quick/Klaus Ruhnke

#### **Wirtschaftsprüfung**

© 2020 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

[www.schaeffer-poeschel.de](http://www.schaeffer-poeschel.de)

[service@schaeffer-poeschel.de](mailto:service@schaeffer-poeschel.de)

Bildnachweis (Cover): © shutterstock

Produktmanagement: Mollenhauer, Marita

Lektorat: Barbara Buchter

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte,  
insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und  
der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/  
Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Unternehmen der Haufe Group

---

# Vorwort zur sechsten Auflage

Die Wirtschaftsprüfung unterliegt einem permanenten Wandel. Sowohl nationale als auch internationale Regulatoren haben zahlreiche Reformprojekte und Gesetzesinitiativen in Bezug auf die Abschlussprüfung auf den Weg gebracht, die mittlerweile auch teilweise umgesetzt wurden. Neu aufgenommen wurden insbesondere Verweise auf die um nationale Besonderheiten ergänzten und in die deutsche Sprache übersetzten International Standards on Auditing (ISA E-DE), die derzeit als Diskussionsentwurf vorliegen. Weiterhin wurden die Änderungen aus dem stark überarbeiteten und neu strukturierten International Code of Ethics berücksichtigt, der 2019 in Kraft getreten ist. Zudem treibt die Digitalisierung zunehmend das Berufsbild des Wirtschaftsprüfers. Eine zentrale Entwicklung betrifft den Bereich Big Data Analytics, der nunmehr im Rahmen der IT-gestützten Prüfungstechniken eingehend beleuchtet wird. Neu aufgenommen wurden auch Ausführungen zur Prüfung von Compliance Management Systemen. Eine besonders umfassende Überarbeitung haben die Berichterstattung über die Kommunikation der Prüfungsergebnisse an Dritte im Bestätigungsvermerk, die Ausführungen zum Berufszugang sowie die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers erfahren. Auch vor dem Hintergrund, dass akademische Arbeiten verstärkt für die Prüfungspraxis und die Normengebung i. S. eines »evidence-based standard setting« Bedeutung erlangt haben, wurde der Abschnitt zur Prüfungsforschung grundlegend überarbeitet.

Die bestehende Struktur, welche sich aus didaktischer Sicht in den Veranstaltungen bewährt hat, wurde weitgehend beibehalten: Zunächst zeigt Kapitel I die ökonomischen Probleme des Prüfungswesens und mögliche Lösungsansätze auf. Dabei bilden asymmetrisch verteilte Informationen vor allem zwischen Management und externen Stakeholdern das Problem und zugleich die Motivation von Prüfungsdienstleistungen. Lösungsansätze beziehen sich v. a. darauf, den Zugang zum Beruf des Wirtschaftsprüfers zu regeln, berufsständische Institutionen zu bilden, Normen zu setzen sowie Mechanismen für die Einhaltung dieser Normen zu etablieren. Kapitel II bildet den Kernbereich des Lehrbuchs und beschäftigt sich mit dem Prüfungsprozess: Hier wird ausgehend vom Risikomodell der gesamte Prüfungsprozess von der Auftragsannahme bis hin zur Berichterstattung behandelt. Gesondert betrachtet werden v. a. die Qualitätssicherung und -kontrolle, IT-gestützte Prüfungstechniken sowie die Prüfung spezifischer Rechnungslegungsbestandteile (z. B. Segmentberichterstattung und Lagebericht) und aus dem Prüfungsobjekt resultierende Besonderheiten (z. B. Prüfung von Konzernabschlüssen). Abschließend behandelt Kapitel III die Erbringung weiterer Prüfungsdienstleistungen, welche in gesetzliche und freiwillige Leistungen (z. B. Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten, Due-Diligence-Prüfung) unterteilt werden.

Aus didaktischer Sicht ist anzumerken, dass sich im Anschluss an die einzelnen Abschnitte ein Literaturverzeichnis findet, um die rasche Identifikation der für einen bestimmten fachlichen Bereich relevanten Literatur zu erleichtern. Der Lernzielkontrolle dienen im Anschluss an die

einzelnen Abschnitte dargestellte Kontrollfragen, in den laufenden Text eingebettete Diskussionsfragen und Beispiele sowie Fallstudien.

Die angegebenen Normen beschreiben den Stand zumindest zum 30.6.2019. Die jeweiligen Abschnitte wurden unter der Federführung einzelner Professuren bearbeitet: Institut Professor Marten (→ I.1, I.2, I.5, II.2, II.7, III.1 sowie weite Teile von II.6 und II.8), Fachgebiet Professor Quick (→ I.4, I.7, I.8, II.1, III.2 sowie weite Teile von II.3) und Lehrstuhl Professor Ruhnke (→ I.3, I.6, II.3.3, II.3.4.3, II.4, II.5, II.9 sowie weite Teile von III.3).

Unser Dank für die Unterstützung bei der Erstellung der sechsten Auflage gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Florian Adomeit, Christa Bosch, Luisa Däßler, Christian Friedrich, Dr. Franz Grimmeisen, Christian Härtl, Miriam Haller, Dr. Rafael Harder, Dr. Matthias Heinrichs, Dr. Matthias Hezler, Kristina Huber, Sylvia Kling, Daniel Kundt, Dr. Kristina Lehmann, Maximilian Lupberger, Dr. Daniela Maccari, Dr. Michael Mathea, Max Müller, Dr. Guido Neubeck, Johanna Nisi, Ramona Otte, Nicolas Pappert, Dr. Patrick Paulitschek, Dr. Torsten Pütz, Sanjar Sayar, Ellen Scheithauer, Dr. Florian Schmidt, Dr. Martin Schönberger, Dr. Philipp Schönfeld, Christian Schoof, Dr. Michael Spindler, Dr. Stefan Stein, Dr. Sarina Sterk, Dr. Martin Trost, Dr. Sebastian Wagner, Serafin Weigt, Dr. Malte Wessels und Dr. Roland Wiese. In redaktioneller Hinsicht sowie in Bezug auf die formale Gestaltung haben insbesondere Dr. Rafael Harder, Kristina Huber, Maximilian Lupberger und Johanna Nisi zum Gelingen dieses Werkes beigetragen. Danken möchten wir auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schäffer-Poeschel Verlags, insbesondere Frau Marita Mollenhauer.

Ulm, Darmstadt, Berlin im Oktober 2019

Kai-Uwe Marten, Reiner Quick, Klaus Ruhnke

---

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur sechsten Auflage .....	5
Abbildungsverzeichnis .....	19
Tabellenverzeichnis .....	23
Abkürzungsverzeichnis (mit erläuternden Hinweisen) .....	25
<b>Kapitel I: Ökonomische Probleme des Prüfungswesens und ihre Lösungsansätze .....</b>	<b>39</b>
<b>1 Information als Kernelement funktionierender Märkte .....</b>	<b>41</b>
1.1 Überblick .....	41
1.2 Publizitätspflichtige Informationen .....	42
1.2.1 Jahrespublizität .....	42
1.2.1.1 Internationale Normen .....	43
1.2.1.2 Nationale Normen .....	44
1.2.2 Unterjährige Publizität .....	47
1.2.3 Ereignisbezogene Publizität .....	49
1.3 Informationen im Steuerungssystem eines Unternehmens .....	50
1.3.1 Überblick .....	50
1.3.2 Entscheidungsinstitutionen .....	52
1.3.2.1 Eigen- und Fremdkapitalgeber .....	52
1.3.2.2 Vorstand .....	55
1.3.2.3 Verwaltungsrat (geschäftsführende Direktoren) .....	55
1.3.3 Prüfungsinstitutionen .....	56
1.3.3.1 Wirtschaftsprüfung .....	56
1.3.3.2 Steuerliche Außenprüfung .....	61
1.3.3.3 Rechnungshöfe .....	63
1.3.3.4 Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht .....	64
1.3.3.5 Prüfstelle für Rechnungslegung .....	67
1.3.3.6 Interne Revision .....	67
1.3.3.7 Aufsichtsrat .....	71
1.3.3.7.1 Beschlussfassendes Gesamtgremium .....	71
1.3.3.7.2 Prüfungsausschuss .....	73
1.3.3.8 Verwaltungsrat (nicht geschäftsführende Direktoren) .....	75
1.4 Prüfungsmarkt .....	76
1.4.1 Leistungen des Prüfungsmarktes .....	77
1.4.2 Nachfrage auf dem Prüfungsmarkt .....	79
1.4.3 Angebot auf dem Prüfungsmarkt .....	80
1.4.4 Struktur des Prüfungsmarktes .....	83



<b>2</b>	<b>Asymmetrische Informationen als Motivation von Wirtschaftsprüferleistungen</b>	<b>99</b>
2.1	Agency-theoretischer Ansatz	99
2.1.1	Gegenstand und Begriffsabgrenzungen	99
2.1.2	Allgemeine Merkmale	100
2.1.3	Vereinfachte formale Darstellung	101
2.1.4	Anwendung im Kontext der Wirtschaftsprüfung	103
2.1.4.1	Begründung der Rechnungslegung durch das Management	103
2.1.4.2	Begründung der Prüfung von Rechnungslegungsinformationen durch Wirtschaftsprüfer	103
2.2	Transaktionskostenansatz	105
2.2.1	Allgemeine Merkmale	105
2.2.2	Anwendung im Kontext der Wirtschaftsprüfung: Begründung der Existenz einer berufsständischen Organisation der Wirtschaftsprüfer	108
2.3	Begründung der Pflichtmäßigkeit von Abschlussprüfungen	109
<b>3</b>	<b>Prüfungstheorie und Prüfungsforschung</b>	<b>113</b>
3.1	Prüfungstheorie	113
3.2	Prüfungstheoretische Ansätze	113
3.3	Prüfungsforschung	116
3.3.1	Einführung	116
3.3.2	Forschungsmethoden	117
3.3.2.1	Empirische Forschungsmethoden	118
3.3.2.2	Nicht empirische Forschungsmethoden	125
3.3.3	Forschungsaktivitäten und Wissenschaftsbetrieb	126
<b>4</b>	<b>Zugang zum Beruf des Wirtschaftsprüfers</b>	<b>133</b>
4.1	Anerkennung von Einzelpersonen	133
4.1.1	Prüfung	133
4.1.1.1	Zulassungsverfahren	133
4.1.1.2	Fachliche Zulassungsvoraussetzungen	133
4.1.1.3	Prüfungsverfahren	135
4.1.1.4	Verkürzte Prüfung	137
4.1.2	Bestellung	140
4.2	Anerkennung von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	142
<b>5</b>	<b>Berufsständische Organisationen</b>	<b>147</b>
5.1	Begriffsabgrenzung und Systematisierung	147
5.2	Nationale Ebenen	147
5.2.1	Deutschland	147
5.2.1.1	Wirtschaftsprüferkammer	148
5.2.1.2	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.	150
5.2.2	Vereinigte Staaten von Amerika	152

5.3	Europäische Ebene .....	153
5.3.1	Accountancy Europe .....	153
5.3.2	European Federation of Accountants and Auditors for SMEs .....	154
5.3.3	Ausschüsse der Europäischen Kommission .....	155
5.4	Internationale Ebene .....	155
5.4.1	Vorbemerkungen .....	155
5.4.2	International Federation of Accountants .....	155
<b>6</b>	<b>Prüfungsnormen .....</b>	<b>163</b>
6.1	Begriffsabgrenzungen, Normenfunktionen und Art der Normierung .....	163
6.2	Beziehungsgeflecht zwischen Prüfungs- und Rechnungslegungsnormen .....	164
6.3	Prüfungsordnung .....	167
6.3.1	Quellen und Kategorien .....	167
6.3.2	Bindungswirkung .....	173
6.3.3	Zur Stellung von Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung .....	183
6.4	Entwicklungsrahmen von Normen .....	185
6.4.1	Prozess .....	185
6.4.2	Bezugsrahmen .....	187
6.5	Normenarten .....	191
6.5.1	Überblick und Systematisierung .....	191
6.5.2	Detailbetrachtung der einzelnen Normenarten .....	193
6.5.2.1	Fachtechnische Normen .....	193
6.5.2.2	Ethische Normen .....	202
6.5.2.2.1	Begriffsabgrenzungen, Überblick und Systematisierungskonzept .....	202
6.5.2.2.2	Fundamentale Prinzipien .....	206
6.5.2.2.3	Bezugsrahmen .....	208
6.5.2.2.4	Anwendung des Bezugsrahmens in ausgewählten Gefahrensituationen .....	213
6.5.2.2.5	Änderungen und kritische Würdigung .....	227
6.5.2.3	Ausbildungsnormen .....	230
6.5.2.4	Qualitätsnormen .....	233
6.5.2.5	Durchsetzungsnormen .....	233
<b>7</b>	<b>Grundsatz der Unabhängigkeit .....</b>	<b>241</b>
7.1	Begriff und Gefährdung der Unabhängigkeit .....	241
7.2	Theoretische Erklärungsansätze für Unabhängigkeitsgefährdungen .....	242
7.2.1	Quasi-Rentenansatz von DeAngelo .....	242
7.2.2	Agency-theoretischer Ansatz von Antle .....	244
7.3	Normen zur Sicherung der Unabhängigkeit .....	245
7.4	Vorschläge zur Stärkung der Unabhängigkeit .....	252

7.4.1	Trennung von Prüfung und Beratung .....	253
7.4.1.1	Theoretische Begründung .....	253
7.4.1.2	Normativer Rahmen .....	254
7.4.1.3	Analyse der Vor- und Nachteile .....	256
7.4.1.4	Empirische Forschungsergebnisse .....	258
7.4.2	Externe Pflichtrotation .....	259
7.4.3	Gemeinschaftsprüfungen .....	263
7.4.4	Einrichtung von Prüfungsausschüssen .....	266
<b>8</b>	<b>Konsequenzen bei Normverstößen .....</b>	<b>277</b>
8.1	Zivilrechtliche Haftung .....	277
8.1.1	Auftraggeberhaftung .....	278
8.1.2	Dritthaftung .....	281
8.1.2.1	Deliktische Haftung .....	281
8.1.2.2	Vertragliche und vertragsähnliche Anspruchsgrundlagen .....	282
8.2	Berufsrechtliche Ahndung .....	286
8.2.1	Berufsaufsicht .....	286
8.2.1.1	Grundlagen .....	286
8.2.1.2	Zuständigkeit der WPK .....	286
8.2.1.3	Zuständigkeit der APAS .....	288
8.2.1.4	Berufsaufsichtliche Maßnahmen .....	289
8.2.2	Organisation der Berufsgerichtsbarkeit .....	293
8.2.3	Berufsaufsicht in den USA .....	295
8.3	Strafrechtliche Inanspruchnahme .....	296
8.3.1	Verletzung der Berichtspflicht .....	296
8.3.2	Verletzung der Geheimhaltungspflicht .....	298
8.4	Ordnungsrechtliche Konsequenzen .....	300
	<b>Kapitel II: Prüfungsprozess .....</b>	<b>307</b>
<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen .....</b>	<b>309</b>
1.1	Zielgrößen im Prüfungsprozess .....	309
1.2	Prüfungsrisiko .....	310
1.2.1	Aufbau des Prüfungsrisikomodells .....	310
1.2.2	Modellkritik .....	314
1.2.3	Posterior-Risikomodelle .....	318
1.3	Materiality .....	320
1.3.1	Bedeutung des Konzepts der materiality .....	320
1.3.2	Quantifizierung und Standardisierung des Konzepts der materiality .....	327
1.3.2.1	Grundsätzliche Vorgehensweisen bei der Quantifizierung von Materiality-Grenzen auf Abschlussebene .....	327
1.3.2.2	Materiality-Grenzwerte .....	329

---

1.4	Ausgewählte, auf den Prüfungsprozess bezogene theoretische Ansätze	338
1.4.1	Messtheoretischer Ansatz	338
1.4.2	Informationsverarbeitungsansatz	340
<b>2</b>	<b>Auftragsannahme und Prüfungsplanung</b>	<b>353</b>
2.1	Auftragsannahme	353
2.1.1	Wahl des Abschlussprüfers	353
2.1.2	Erteilung des Prüfungsauftrags	355
2.1.3	Annahme oder Ablehnung des Prüfungsauftrags	356
2.1.4	Niederlegung des Mandats und Abberufung des Prüfers	359
2.2	Prüfungsplanung	361
2.2.1	Auftragsspezifische Planung	362
2.2.1.1	Risikoanalyse und Entwicklung einer Prüfungsstrategie	362
2.2.1.2	Erstellung eines Prüfungsprogramms	363
2.2.1.3	Besonderheiten der Planung einer Erstprüfung	368
2.2.2	Gesamtplanung aller Aufträge	369
<b>3</b>	<b>Methoden zur Erlangung von Prüfungsnachweisen</b>	<b>375</b>
3.1	Typologisierung	375
3.2	Risikomodellorientierte Prüfungsmethoden	379
3.2.1	Unternehmen und Umwelt	379
3.2.1.1	Makroökonomische Faktoren	380
3.2.1.2	Branchenspezifische Faktoren	380
3.2.1.3	Mandantenspezifische Faktoren	382
3.2.1.3.1	Wirtschaftliche Lage des Mandanten	382
3.2.1.3.2	Art des Unternehmens	385
3.2.1.3.3	Größe des Unternehmens	387
3.2.1.3.4	Integrität und Qualität des Managements	387
3.2.1.3.5	Qualität des Personals	389
3.2.1.3.6	Prüfungserfahrungen mit dem Mandanten	390
3.2.1.3.7	Sonstige mandantenspezifische Faktoren	390
3.2.1.4	Prüffeldspezifische Faktoren	391
3.2.1.4.1	Art und Verwertbarkeit der Vermögensposten	391
3.2.1.4.2	Komplexität der Berechnungen, Schätzungen, Ermessensspielräume	392
3.2.1.4.3	Art der Transaktionen	393
3.2.1.4.4	Bedeutung des Prüffeldes	394
3.2.2	Systemprüfung	394
3.2.2.1	Begriff, Ziele und Grundsätze des internen Kontrollsystems	395
3.2.2.2	Bedeutung der Prüfung des IKS	397

3.2.2.3	Vorgehensweise bei der Systemprüfung .....	399
3.2.2.3.1	Aufbauprüfung .....	399
3.2.2.3.2	Funktionsprüfung .....	405
3.2.2.3.3	Abschließende Systembeurteilung .....	406
3.2.2.3.4	Kommunikation von Schwachstellen mit dem Management und dem Aufsichtsorgan .....	409
3.2.2.4	Systemprüfung aus heuristischer Sicht .....	410
3.2.2.5	Prüfung des Risikomanagementsystems .....	413
3.2.2.5.1	Einführung und Begriffsabgrenzungen .....	413
3.2.2.5.2	Prüfungsgegenstand .....	415
3.2.2.5.3	Prüfungsprozess .....	419
3.2.3	Analytische Prüfungshandlungen .....	422
3.2.3.1	Begriff .....	422
3.2.3.2	Anwendungsgebiete bei der Jahresabschlussprüfung .....	424
3.2.3.3	Ein Ablaufmodell des Urteilsbildungsprozesses bei analytischen Prüfungshandlungen .....	427
3.2.3.4	Verfahren .....	429
3.2.3.4.1	Entwicklung des Erwartungswertes aus vergangenen Jahresabschlüssen .....	430
3.2.3.4.2	Entwicklung des Erwartungswertes aus sonstigen Daten .....	438
3.2.3.5	Anwendungsprobleme .....	440
3.2.3.6	Fallstudie zur Anwendung analytischer Prüfungshandlungen .....	442
3.2.3.6.1	Aufgabenstellung .....	442
3.2.3.6.2	Lösungsvorschlag .....	443
3.2.4	Einzelfallprüfungen .....	446
3.2.4.1	Charakterisierung .....	446
3.2.4.2	Auswahlverfahren .....	448
3.2.4.2.1	Vorbemerkungen .....	448
3.2.4.2.2	Bewusste Auswahlverfahren .....	449
3.2.4.2.3	Techniken und Verfahren der Zufallsauswahl .....	449
3.2.4.2.4	Kritische Würdigung der Auswahlverfahren .....	454
3.2.4.3	Erlangung des Prüfungsurteils (Auswertungsverfahren) .....	456
3.2.4.3.1	Schätzverfahren .....	456
3.2.4.3.2	Testverfahren .....	459
3.2.4.3.3	Monetary Unit Sampling .....	462
3.3	Ausgestaltung des risikoorientierten Prüfungsansatzes .....	473
3.3.1	Geschäftsrisikoorientierte Prüfung .....	474
3.3.1.1	Kernidee und Begriffsabgrenzungen .....	474
3.3.1.2	Entwicklungen in der Normgebung .....	477

3.3.1.3	Typisierte Phasen des Prozessablaufs .....	480
3.3.1.3.1	Strategische Analyse .....	480
3.3.1.3.2	Prozessanalyse .....	485
3.3.1.3.3	Verbleibende Prüfungshandlungen .....	488
3.3.1.4	Allgemeine Strukturvorgaben für einen geschäftsrisikoorientierten Prüfungsansatz nach ISA 315 und ISA 330 .....	492
3.3.1.5	Eignung des BRA aus dem Blickwinkel von Theorie und Empirie sowie Entwicklungstendenzen .....	497
3.3.2	Aussagespezifische Besonderheiten .....	501
3.3.2.1	Tätigkeitskreisorientierte Prüfung .....	501
3.3.2.1.1	Kernidee und Abgrenzung der Tätigkeitskreise .....	501
3.3.2.1.2	Prüfung eines Tätigkeitskreises .....	503
3.3.2.1.3	Beispiele .....	507
3.3.2.2	Abschlusspostenorientierte Prüfung .....	514
3.3.2.2.1	Kernidee und Grundzüge einer abschlusspostenorientierten Prüfung .....	514
3.3.2.2.2	Darstellung am Beispiel der Prüfung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	516
3.3.2.2.3	Fallstudie zur Prüfung der Vorräte .....	521
3.4	Ausgewählte Einzelprobleme .....	541
3.4.1	Prüfung der Vorratsinventur .....	541
3.4.2	Saldenbestätigungen .....	545
3.4.3	Prüfung von geschätzten Werten .....	549
3.4.3.1	Ebene der Rechnungslegung .....	549
3.4.3.2	Ebene der Prüfung .....	552
3.4.3.2.1	Anzuwendende Prüfungsnormen und allgemeine Vorgehensweise .....	552
3.4.3.2.2	Logische Struktur der Prüfung geschätzter Werte .....	554
3.4.3.2.3	Prüfungshandlungen anhand der Strukturvorgaben des geschäftsrisikoorientierten Prüfungsansatzes .....	559
3.4.3.2.4	Dokumentations- und Berichterstattungserfordernisse ....	567
<b>4</b>	<b>Fraud und going concern .....</b>	<b>579</b>
4.1	Fraud-Prüfung .....	579
4.1.1	Einführung und Begriffsabgrenzungen .....	579
4.1.2	Pflichten des Abschlussprüfers und der Unternehmensleitung .....	583
4.1.3	Aufdeckung von fraud .....	585
4.1.3.1	Theoretische Fundierung .....	585
4.1.3.2	Strukturvorgaben für den Prüfungsprozess .....	586
4.1.3.3	Berichterstattungs- und Kommunikationserfordernisse .....	595

4.2	Going-concern-Annahme .....	597
4.2.1	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter .....	597
4.2.2	Verantwortung des Abschlussprüfers .....	601
4.2.2.1	Prüfungshandlungen zur Identifikation bestandsgefährdender Risiken sowie Einschätzung der gesetzlichen Vertreter .....	601
4.2.2.2	Weitere Prüfungshandlungen bei Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung .....	604
4.2.2.3	Berichterstattungspflichten .....	608
<b>5</b>	<b>Erlangung von Prüfungsnachweisen beim IT-Einsatz .....</b>	<b>623</b>
5.1	IT-Einsatz beim zu prüfenden Unternehmen .....	623
5.1.1	IT-gestützte Rechnungslegung .....	623
5.1.2	GoB im Rahmen des IT-Einsatzes .....	626
5.1.2.1	Darstellung der allgemeinen Anforderungen .....	626
5.1.2.2	Anpassungserfordernisse der GoB am Beispiel von E-Commerce .....	628
5.1.3	IT-gestütztes Rechnungslegungssystem .....	629
5.2	Einsatz IT-gestützter Prüfungstechniken .....	635
5.2.1	Begriffsabgrenzungen .....	636
5.2.2	Prüfungsprozessorientierte Systematisierung IT-gestützter Prüfungstechniken .....	638
5.2.2.1	Auftragsannahme und Prüfungsplanung .....	639
5.2.2.2	Prüfungsdurchführung .....	641
5.2.2.2.1	Grundlegende Prüfungsansätze .....	642
5.2.2.2.2	Aussagebezogene Prüfungshandlungen .....	655
5.2.2.3	Dokumentation und Berichterstattung .....	660
5.2.2.4	Prüfungsbegleitende IT-gestützte Maßnahmen .....	661
5.2.2.5	Mandantensoftwarespezifische und prüfungsgesellschaftsspezifische Prüfungstechniken .....	665
5.2.3	Datenanalysen .....	667
5.2.3.1	Einführung und Systematisierung .....	667
5.2.3.2	Konventionelle Datenanalysen .....	668
5.2.3.2.1	Voraussetzungen, Einsatzbereiche und Dokumentation .....	668
5.2.3.2.2	Zentrale Auswertungsfunktionen .....	669
5.2.3.2.3	Unterstützung der Aufdeckung von fraud .....	672
5.2.3.2.4	Journal Entry Testing .....	675
5.2.3.3	Einsatz von Big Data Analytics .....	679
5.2.3.3.1	Einführung .....	679
5.2.3.3.2	Auf dem Weg zu Big Data Analytics – ein Bezugsrahmen .....	680
5.2.3.3.3	Auswirkungen auf die Abschlussprüfung .....	685

<b>6</b>	<b>Urteilsbildung, Berichterstattung und Dokumentation</b>	<b>699</b>
6.1	Urteilsbildungsprozess	699
6.1.1	Bildung von Urteilen über Einzelsachverhalte	699
6.1.2	Aggregation der Einzelurteile zu einem Gesamturteil	700
6.2	Ausgewählte Problemstellungen bei der Urteilsbildung	701
6.2.1	Berücksichtigung von Ereignissen nach dem Abschlussstichtag	701
6.2.2	Berücksichtigung von Darstellungen des Managements bei der Urteilsbildung	703
6.2.3	Verwertung von Urteilen Dritter bei der Urteilsbildung	704
6.2.4	Durchführung von Gemeinschaftsprüfungen	705
6.2.5	Besonderheiten bei der Abschlussprüfung von Unternehmen, die ihre Rechnungslegung teilweise auf Dienstleistungsorganisationen ausgelagert haben	707
6.3	Urteilsmitteilung und Berichterstattung	708
6.3.1	Bestätigungsvermerk	709
6.3.1.1	Aufbau und Bestandteile	709
6.3.1.2	Formen des Prüfungsurteils	718
6.3.1.3	Konsequenzen eines eingeschränkten oder versagten Bestätigungsvermerks	725
6.3.2	Prüfungsbericht	727
6.3.2.1	Prüfungsbericht nach nationalen Normen	727
6.3.2.2	Prüfungsbericht nach internationalen Normen	733
6.3.3	Weitere Berichterstattungsinstrumente	734
6.4	Dokumentation	736
<b>7</b>	<b>Interne und externe Qualitätssicherung</b>	<b>743</b>
7.1	Interne Qualitätssicherung	743
7.1.1	Begriffsabgrenzungen und Überblick	743
7.1.2	Kennzeichen zentraler Normen	745
7.1.2.1	Anforderungen des IDW QS 1	745
7.1.2.2	Anforderungen von ISQC 1 und ISA 220	746
7.1.3	Regelungsbereiche	746
7.1.3.1	Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation	747
7.1.3.2	Regelungen zur Auftragsabwicklung	751
7.1.3.3	Regelungen zur internen Nachschau	756
7.2	Externe Qualitätssicherung	758
7.2.1	Begriffsabgrenzungen und Überblick	758
7.2.2	Europarechtliche Anforderungen an die externe Qualitätssicherung	759
7.2.3	Externe Qualitätskontrolle in Deutschland	761
7.2.3.1	Zielsetzung	761
7.2.3.2	Normierung und Anwendungsbereich	762



	7.2.3.3	Durchführung	763
	7.2.3.4	Organisation und Überwachung	768
7.2.4		Inspektionen in Deutschland	770
	7.2.4.1	Zielsetzung	771
	7.2.4.2	Normierung und Anwendungsbereich	771
	7.2.4.3	Organisation	772
	7.2.4.4	Durchführung	773
7.2.5		Externe Qualitätskontrollen bei gemischten Praxen	777
<b>8</b>		<b>Prüfung spezifischer Berichtselemente</b>	<b>781</b>
8.1		Segmentberichterstattung	781
	8.1.1	Einführung und Begriffsabgrenzung	781
	8.1.2	Prüfungsgegenstand	782
	8.1.3	Prüfungsdurchführung	783
	8.1.4	Berichterstattung	788
8.2		Kapitalflussrechnung	788
	8.2.1	Einführung und Begriffsabgrenzung	788
	8.2.2	Prüfungsgegenstand	790
	8.2.3	Prüfungsdurchführung	793
	8.2.4	Berichterstattung	795
8.3		Eigenkapitalveränderungsrechnung	796
	8.3.1	Einführung und Begriffsabgrenzung	796
	8.3.2	Prüfungsgegenstand	797
	8.3.3	Prüfungsdurchführung	798
	8.3.4	Dokumentation und Berichterstattung	800
8.4		Beziehungen zu nahestehenden Personen	801
	8.4.1	Einführung und Begriffsabgrenzung	801
	8.4.2	Prüfungsgegenstand	802
	8.4.3	Prüfungsdurchführung	803
	8.4.4	Dokumentation und Berichterstattung	806
8.5		Auswirkungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auf die Abschlussprüfung	808
	8.5.1	Einführung und Begriffsabgrenzung	808
	8.5.2	Prüfungsgegenstand	809
	8.5.3	Prüfungsdurchführung	811
8.6		Lagebericht	815
	8.6.1	Einführung und Begriffsabgrenzungen	815
	8.6.2	Grundlagen der Lageberichtsprüfung	818
	8.6.3	Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	821
	8.6.4	Berichterstattung über Chancen und Risiken	824
	8.6.5	Prognosebericht	828
	8.6.6	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	831

8.6.7	Nichtfinanzielle Erklärung .....	832
8.6.8	Erklärung zur Unternehmensführung und weitere Angaben im Lagebericht .....	836
8.6.9	Besonderheiten des Konzernlageberichts .....	838
<b>9</b>	<b>Prüfungsobjektspezifische Besonderheiten .....</b>	<b>845</b>
9.1	Prüfung kleiner und mittelgroßer Unternehmen .....	845
9.1.1	Rechnungslegung, Begriffsabgrenzung und anwendbare Prüfungsnormen .....	845
9.1.2	Besonderheiten der Prüfungsdurchführung .....	847
9.1.3	Weitere Dienstleistungsarten .....	852
9.1.4	Weitere Anforderungen an den Prüfer .....	854
9.2	Prüfung von Konzernabschlüssen .....	855
9.2.1	Prüfungspflicht, Prüfungsberechtigte und Bestellung des Konzernabschlussprüfers .....	855
9.2.2	Prüfungsgegenstände .....	856
9.2.3	Besonderheiten der Prüfungsdurchführung .....	860
9.3	Einflussnahme des Rechnungslegungssystems auf das Prüfungsobjekt .....	874
9.3.1	Prüfung von IFRS-Abschlüssen .....	874
9.3.1.1	Anwendungsbereich, Pflichtbestandteile und anzuwendende Prüfungsnormen .....	874
9.3.1.2	Einflussnahme des Rechnungslegungssystems auf den Prüfungsprozess und die Berichterstattung .....	876
9.3.2	Anmerkungen zur Prüfung von US-GAAP-Abschlüssen .....	879
<b>Kapitel III: Weitere Prüfungsdienstleistungen .....</b>		<b>887</b>
<b>1</b>	<b>Einordnung und Systematisierung .....</b>	<b>889</b>
1.1	Ökonomische Motivation der Leistungsdiversifizierung .....	889
1.2	Abgrenzung des Leistungsspektrums .....	891
<b>2</b>	<b>Gesetzliche Prüfungsleistungen .....</b>	<b>897</b>
2.1	Überblick .....	897
2.2	Ausgewählte Leistungen .....	898
2.2.1	Branchenspezifische Prüfungsleistungen .....	898
2.2.1.1	Prüfung von Versicherungsunternehmen .....	898
2.2.1.2	Prüfung von Kreditinstituten .....	905
2.2.1.3	Depotprüfung .....	911
2.2.2	Rechtsformspezifische Prüfungsleistungen .....	914
2.2.2.1	Prüfung von Genossenschaften .....	914
2.2.2.2	Prüfung von Stiftungen .....	919
2.2.2.3	Prüfung nach HGrG .....	923

2.2.3	Sonderprüfungen .....	927
2.2.3.1	Gründungsprüfung .....	927
2.2.3.2	Prüfung des Abhängigkeitsberichts .....	932
2.2.3.3	Prüfung der Angemessenheit von Abfindungszahlungen im Rahmen eines squeeze-out .....	936
2.2.3.4	Verschmelzungsprüfung .....	941
<b>3</b>	<b>Freiwillige Prüfungsdienstleistungen .....</b>	<b>951</b>
3.1	Einführung und Systematisierung aus normativer Sicht .....	951
3.2	Bezugsrahmen für die Leistungserbringung .....	957
3.2.1	Merkmale, Arten und Beziehungsgeflecht .....	957
3.2.2	Allgemeine Darstellung des Ablaufs einer Prüfung .....	961
3.3	Ausgewählte Leistungen im Einzelnen .....	965
3.3.1	Freiwillige Prüfungsdienstleistungen mit eigenständiger Normierung .....	966
3.3.1.1	Prüfung unterjähriger Berichte .....	966
3.3.1.2	Prüfung von Vereinen .....	972
3.3.1.3	Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten .....	975
3.3.1.3.1	Einführung .....	975
3.3.1.3.2	Nachhaltigkeitsinformationen innerhalb der Jahresabschlusspublizität .....	975
3.3.1.3.3	Nachhaltigkeitsinformationen außerhalb der Jahresabschlusspublizität .....	978
3.3.1.4	Erteilung von comfort letter .....	986
3.3.1.5	Prüfung von Compliance-Management-Systemen .....	992
3.3.1.5.1	Einführung .....	992
3.3.1.5.2	Grundelemente eines CMS .....	993
3.3.1.5.3	Prüfungsanforderungen .....	995
3.3.1.6	Prüfung der Sicherheit von IT-Systemen .....	998
3.3.2	Freiwillige Prüfungsdienstleistungen ohne eigenständige Normierung .....	1004
3.3.2.1	Geschäftsführungsprüfung außerhalb des HGrG .....	1004
3.3.2.2	Unterschlagungsprüfung .....	1007
3.3.2.3	Kreditwürdigkeitsprüfung .....	1011
3.3.2.4	Prüfung von Sanierungskonzepten .....	1017
3.3.2.5	Due-diligence-Prüfung .....	1021
	Stichwortverzeichnis .....	1037